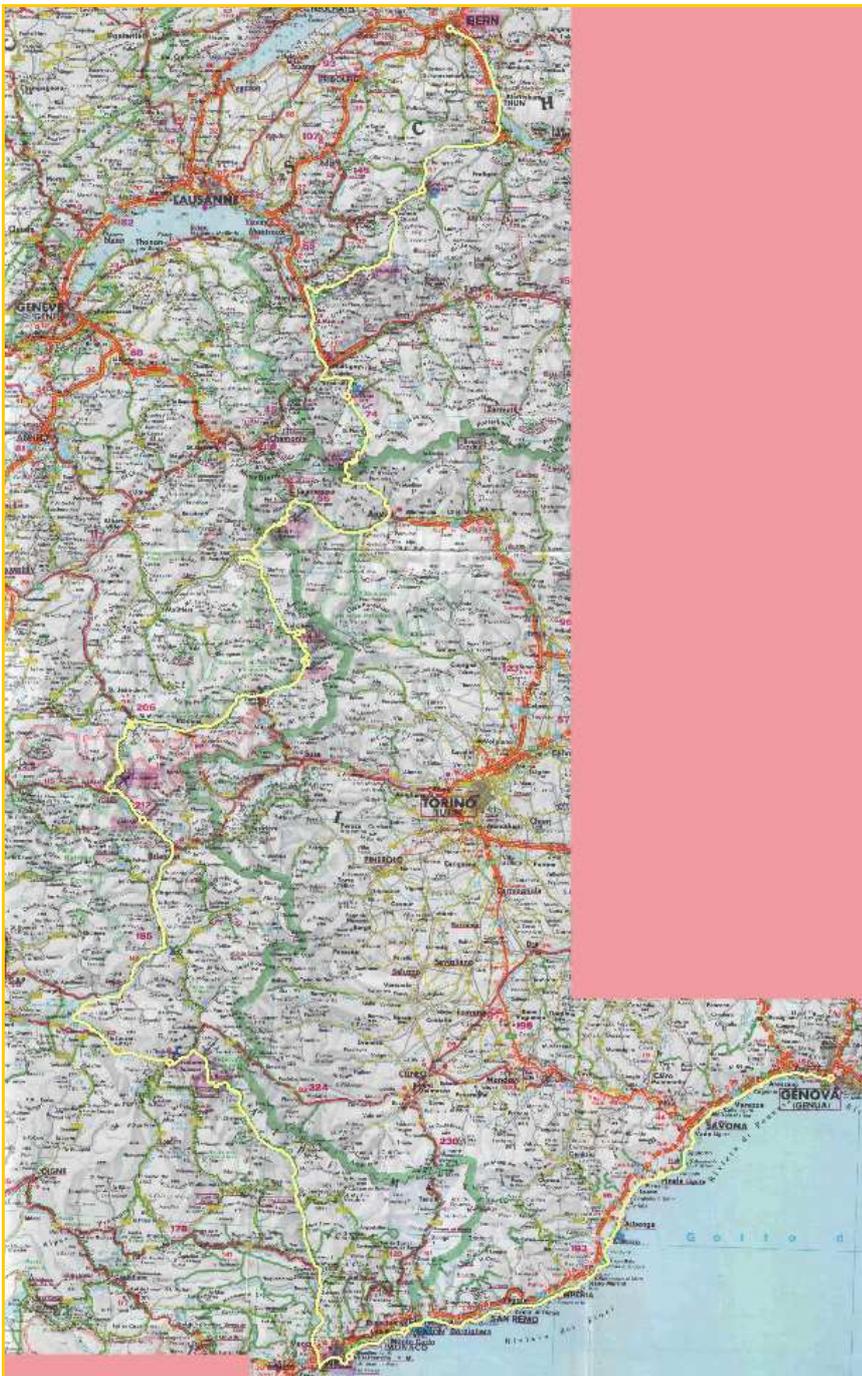


Alpen-Tour 1985

Ein Jahr noch bis zum Abitur – da planen drei waghalsige Rennradfahrer ihre erste Alpenüberquerung. Mit dem Zug von Bad Homburg bis Bern soll es gehen und dann Rucksack auf, rauf aufs Rad und über die höchsten Alpen-Pässe nach Nizza ans Mittelmeer. Schließlich zur Erholung noch langsam die Küste rauf bis Genua und von dort mit dem Zug wieder in die Heimat.

Unsere Tour fand statt vom 09. bis 19. Juli 1985 und war von weitestgehend traumhaftem Wetter begünstigt. Und obwohl zehn Kilo Gepäck ja eigentlich nicht viel sind, können diese doch ganz schön drücken, wenn man sie den ganzen Tag auf dem Rücken hat. Unterkünfte wurden jeweils spontan vor Ort gebucht.

Gesamtstrecke per Rad etwa 900 km! Hier zunächst der Streckenverlauf:



Alpen-Tour. Gelb = Etappe; Kringel = Etappenstart/-ziel

Und nun der Überblick über die teilnehmenden Fahrer:

Hans-Georg Lohl

Geboren: 1965
 Wohnort: Bad Homburg
 Beruf: Schüler
 Rennrad: Raleigh



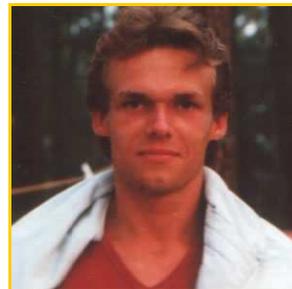
Christoph Schwarz

Geboren: 1966
 Wohnort: Bad Homburg
 Beruf: Schüler
 Rennrad: Intra



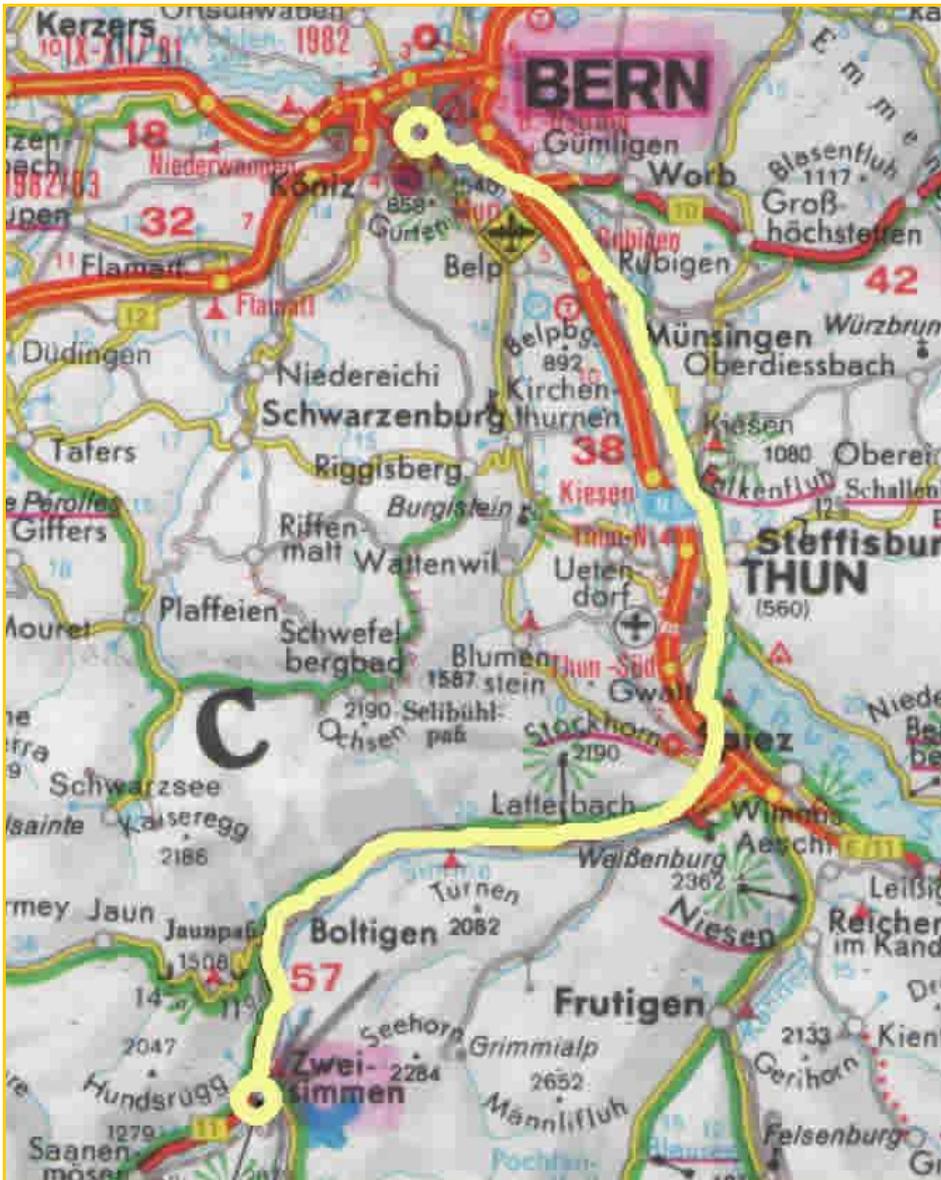
Jens Mugrauer

Geboren: 1964
 Wohnort: Bad Homburg
 Beruf: Schüler
 Rennrad: Raleigh Corsa



Diese Herrschaften kennen sich vom gemeinsamen Besuch des Gymnasiums in Bad Homburg und darüber hinaus natürlich durch unterschiedliche sportliche Aktivitäten, darunter eben auch das Rennrad fahren. Gestärkt durch etliche Touren durch den Taunus entstand dann –initiiert durch Hansgeorg– die Idee zu einer Tour durch die Alpen. Eben eine richtige Herausforderung. Nachdem die Strecke dann ausgearbeitet war, mussten nur noch die Räder fit gemacht, das mitzunehmende Gepäck sorgfältig durchdacht und die Zugfahrt gebucht werden.

Die Anfahrt mit dem Zug von Frankfurt nach Bern war problemlos, wenn man mal von den üblichen schweizerischen Kontrollschikanen absieht. In Basel wollte dieser Typ doch tatsächlich, dass wir in Basel/Deutschland aussteigen, zu Fuß über die Grenze gehen um dann in Basel/Schweiz wieder einzusteigen... Angeblich müssten wir sonst die Fahrräder verzollen!!! Irgendwie sind wir dann auf jeden Fall über die Grenze gekommen und noch in der vorgesehenen Zeit in Bern angekommen, immerhin wollten wir ja noch ein Stück mit dem Rennrad Richtung Süden fahren.

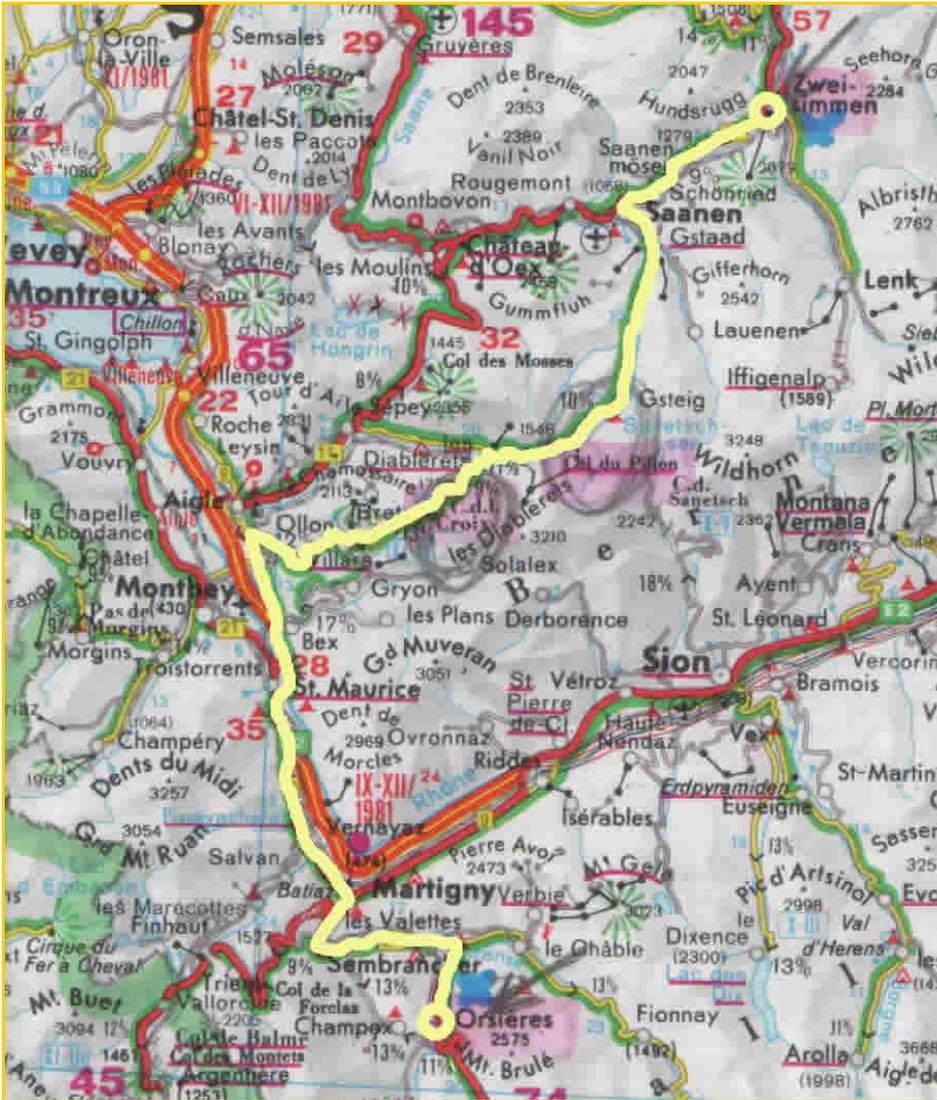


09.07.1985: 1. Etappe Bern – Zweisimmen. 77,0km.

Zum Einrollen ging's erstmal noch nicht ganz so steil vom Bahnhof in Bern aus über Spiez in die Jugendherberge in Zweisimmen.



Auf dem Col du Pillon mit 1546hm.

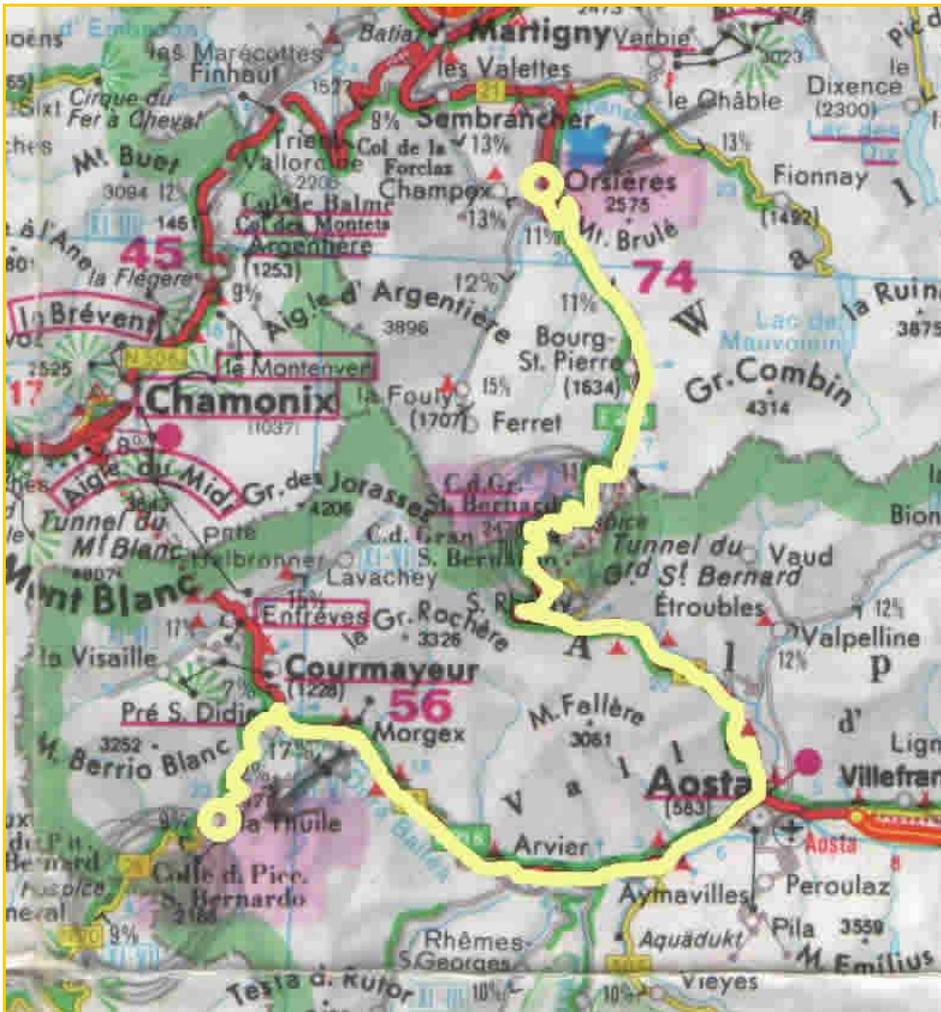


10.07.1985: 2. Etappe Zweisimmen – Orsières. 100,0km.

Am zweiten Tag warteten dann schon zwei Pässe auf uns: Von Zweisimmen über Saanen zum Col du Pillon und dem Col de la Croix. Beide schon mit mehr Höhendifferenz als wir es vom Taunus gewohnt waren. Aber irgendwie wussten wir, dass es zu schaffen war... Mittags schon in Martigny angekommen, entschlossen wir uns weiterzufahren und verließen damit schon die ursprünglich geplante Abfolge von Etappenzielen mit Jugendherbergen. Schließlich fuhren wir noch bis Orsières am Fuße des Gd. St. Bernard und nächtigten in einer Pension.



Auf dem Col de la Croix mit 1778hm.



11.07.1985: 3. Etappe Orsières – La Thuile. 97,0km.

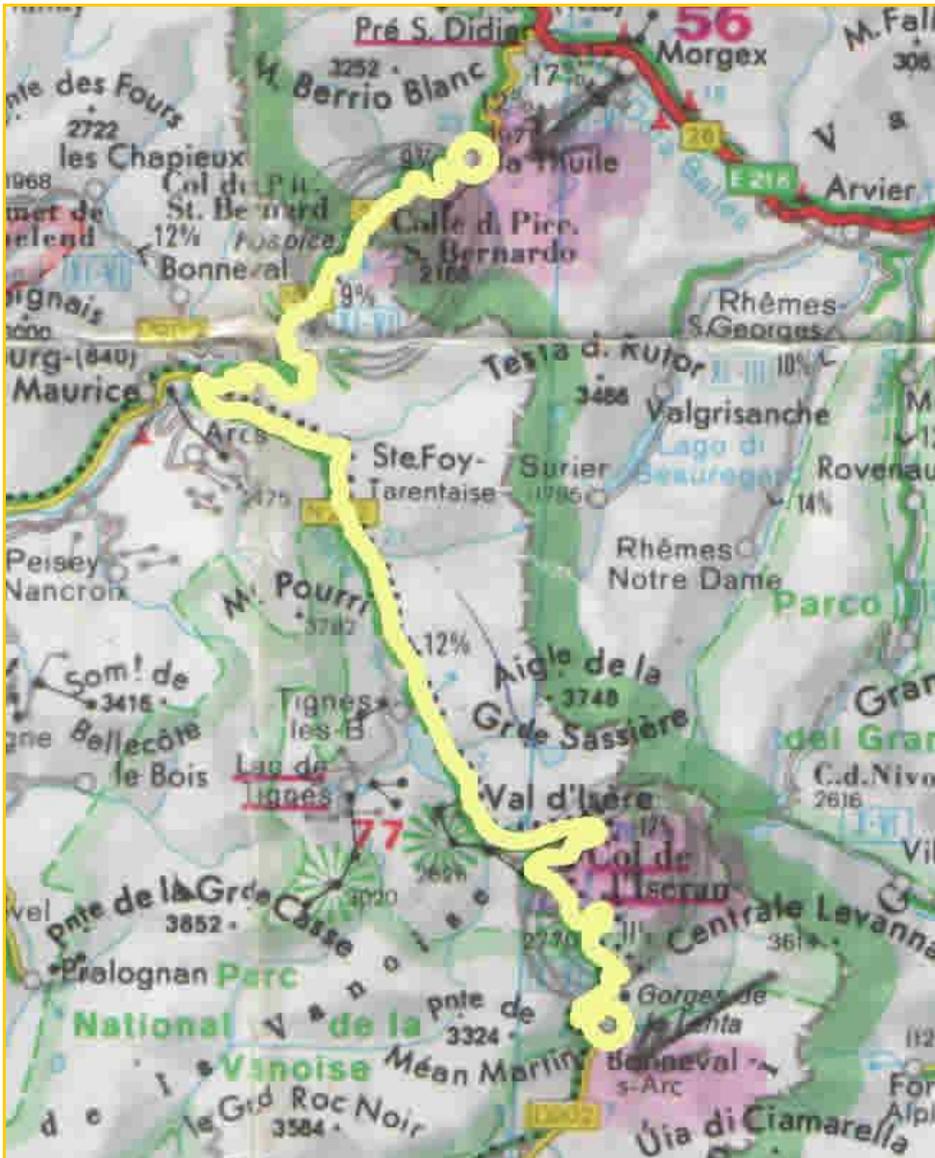
Die Taktik bestand nun darin jeweils schon am Vortag etwas von der Steigung zu erklimmen, um dann am nächsten Tag mit frischen Kräften den Rest bewältigen zu können. Wir hatten mächtigen Respekt vor diesen Pässen! So kamen wir schließlich den großen und am nächsten Tag auch den kleinen St. Bernard hoch. Dazwischen das Aosta-Tal: Endlose Landstraßen, tierische Hitze, Staub ohne Ende und nichts mehr in der Flasche...



Auf dem Grand St. Bernard mit 2473hm.



Auf dem Petit St. Bernard mit 2188hm.

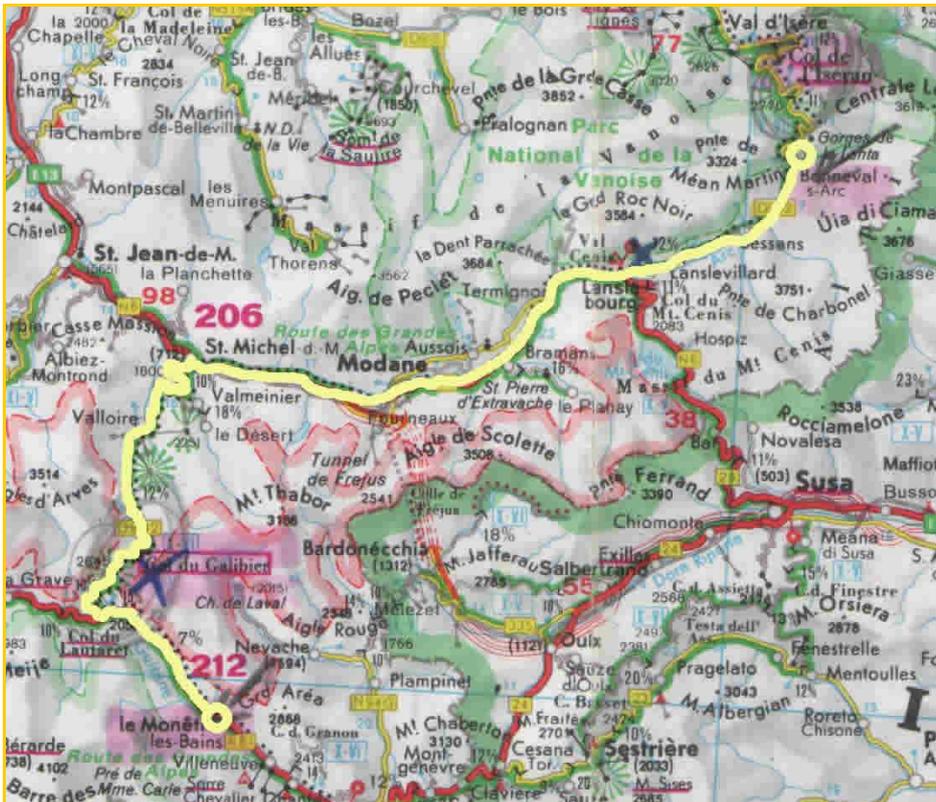


12.07.1985: 4. Etappe La Thuile – Bonneval. 98,0km.

Die Schwierigkeit dieser vierten Etappe bestand nun darin, dass wir ja nicht nur den kleinen St. Bernard bezwingen mussten, sondern nach der Abfahrt ging's in Bourg St. Maurice links weg gleich wieder in Richtung Col de l'Iseran. Nach einer nicht enden wollenden Anfahrt machten wir dann einen kleinen Zwischenstop im Supermarkt in Val d'Isère um schließlich die letzten 20 km in Angriff zu nehmen.



Auf dem Col de l'Iseran mit 2770hm. Kalt wars!



13.07.1985: 5. Etappe Bonneval – Le Monêtier. 112,0km.

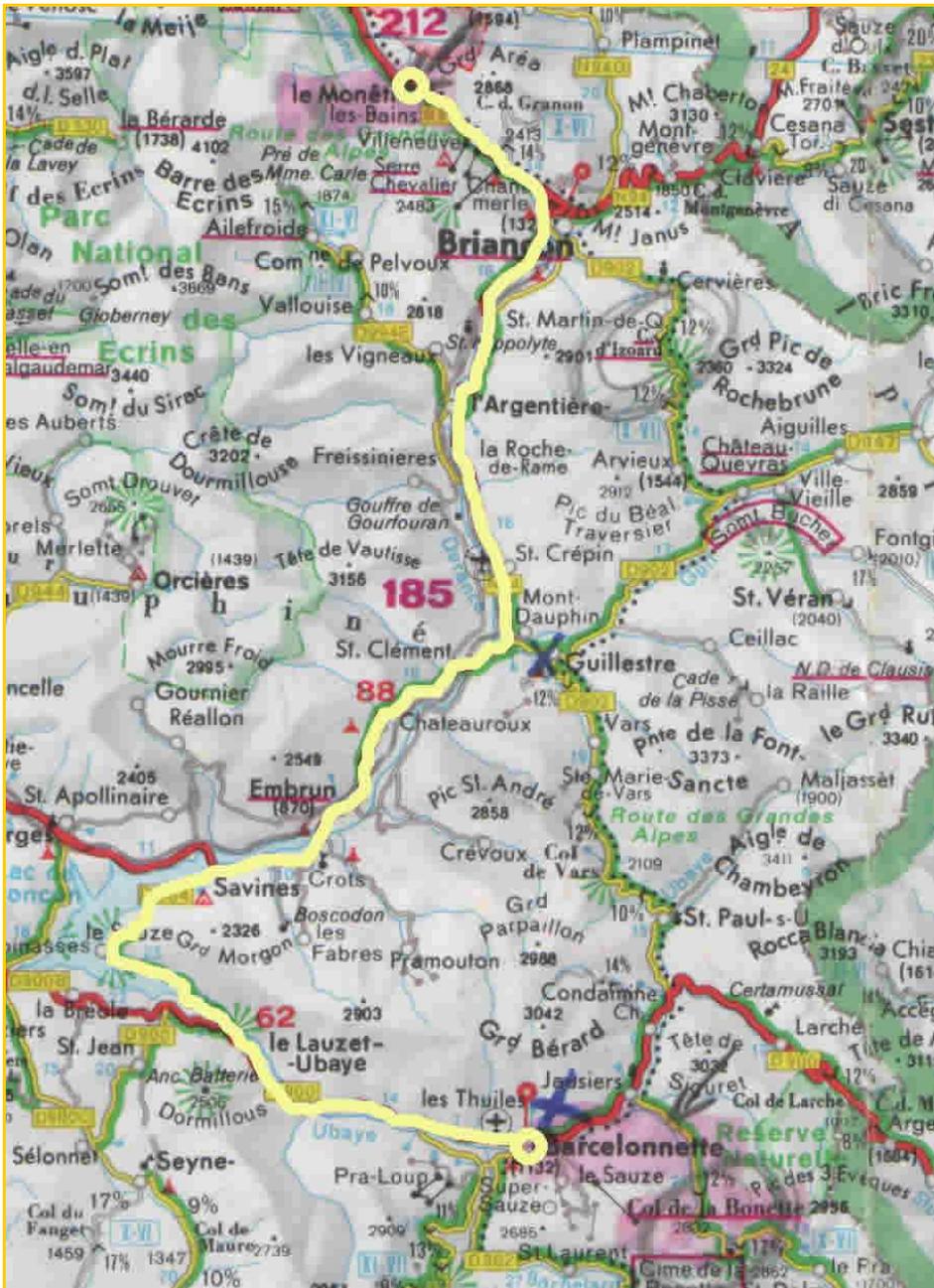
Bei der Abfahrt kamen wir schon in die Dunkelheit. Glücklicherweise hatte Hans-Georg eine Stirnlampe dabei, denn es war wirklich pechschwarze Nacht. Wenn Autos kamen, hielten wir immer schnell am Rand an. Unterkunft bekamen wir in Bonneval. Tags drauf wurden wir dann erstmal mit der restlichen Abfahrt belohnt und konnten es bis St. Michel zunächst ruhiger angehen lassen. Von hier aus führte uns der Weg auf den Überraschungspass Col du Télégraphe, der auf der Karte gar nicht eingezeichnet war, schließlich noch auf den Col du Galibier mit seinen etlichen Serpentinaen in schroffen Fels gehauen.



Auf dem Col du Télégraphe mit 1566hm.



Blick zurück vom Col du Galibier mit 2647hm.



14.07.1985: 6. Etappe Le Monêtier – Barcelonnette. 120,0km.

Bei der sechsten Etappe entschlossen wir uns von der ursprünglichen Planung abzuweichen und statt über Col d'Izoard und Col de Vars an den Lac de Serre-Ponçon zu fahren um uns etwas von den bereits hinter uns liegenden Strapazen zu erholen. Dies ging mächtig in die Hose, da wir auf dem Weg zum See mit erheblichem Gegenwind zu kämpfen hatten.

Am Seeufer haben wir uns dann aber doch eine größere Pause gegönnt bevor wir zum Etappenziel Barcelonnette weiterfahren.



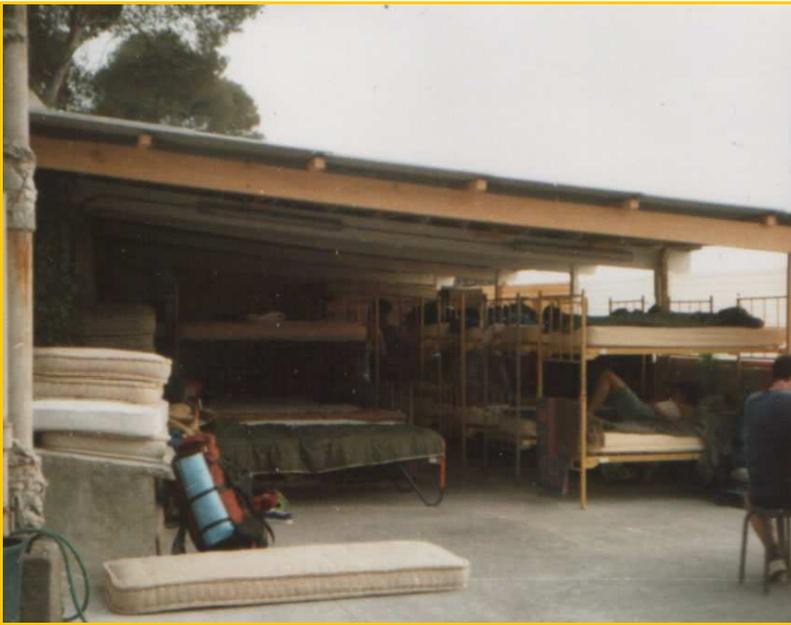
15.07.1985: 7. Etappe Barcelonnette – Nizza. 147,0km.

Am letzten Tag in den Hochalpen stand nun der höchste zu befahrene Alpenpass auf dem Programm. Mit dem Training und der Erfahrung der vergangenen Tage haben wir auch diese Hürde gemeistert und konnten die endlose Abfahrt hinunter ans Mittelmeer genießen.



Auf dem Col de la Bonette mit 2802hm.

In Nizza nächtigten wir dann in der etwas heruntergekommenen Jugendherberge und nahmen damit die anfänglich geplante Strategie bei der Wahl der Unterkünfte wieder auf



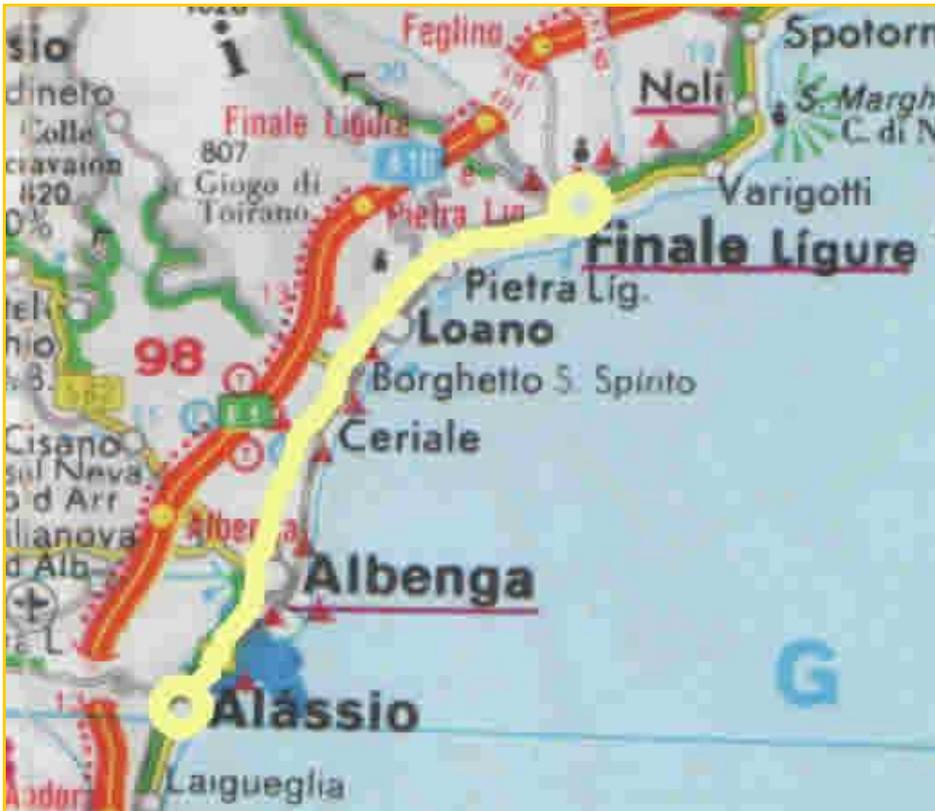
Jugendherberge Nizza.



16.07.1985: 8. Etappe Nizza – Menton. 30,0km.



17.07.1985: 9. Etappe Menton – Alassio. 50,0km.



18.07.1985: 10. Etappe Alassio – Finale Ligure. 20,0km.



19.07.1985: 11. Etappe Finale Ligure – Genua. 60,0km.

Nach einer Tingelfahrt die Küste hinauf bis Genua fuhren wir von dort mit dem Zug wieder in Richtung Frankfurt.